



Renaturierung der Fosu Lagoon – Ein Projekt der Klimapartnerschaft Bonn-Cape Coast

Im Rahmen der Städtepartnerschaft zwischen Cape Coast und Bonn führten beide Städte gemeinsam ein Projekt im Bereich Umweltschutz und Klimaanpassung in Cape Coast durch. Konkret war das Projekt der Renaturierung der Fosu Lagoon, einer Süßwasserlagune in Cape Coast, gewidmet und wurde im Jahr 2016 abgeschlossen.

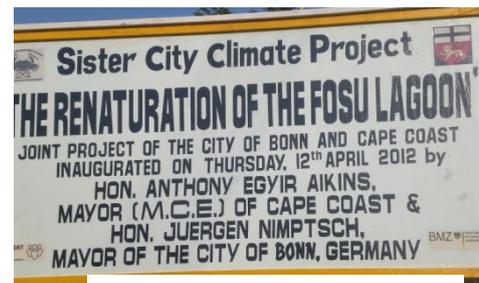


Bild Stadt Bonn, Verena Schwarte

Diese Süßwasserlagune ist die Existenzgrundlage der örtlichen Fischer und bietet gleichzeitig einen Lebensraum für seltene Tier- und Pflanzenarten. Außerdem dient sie den Stadtbewohnern als Naherholungsgebiet. Die problematische Situation der Lagune ist zum einen auf die Auswirkungen des Klimawandels zurückzuführen. Die Temperaturen des Oberflächenwassers erhöhen sich, durch höhere Verdunstung sinkt der Wasserpegel ab und durch auftretende Starkregenfälle werden Abfälle in die Lagune gespült.



Zum anderen ist es aber auch ein menschengemachtes Problem, z.B. durch die Ablagerung und Verteilung von Müll, die Rodung von Mangrovenbeständen in den Uferbereichen oder eine direkt an der Lagune gelegene Autowerkstatt, die durch Restöle und Batterien das Grundwasser verschmutzt.

Dies alles hatte das sensible Ökosystem rund um die Lagune massiv geschädigt.

Ziel des Projekts war es, diesen Entwicklungen entgegenzutreten, die Lagune als Lebensgrundlage für die örtliche Fischerei sowie als Lebensraum für seltene Pflanzen und Tiere wieder herzustellen und zu erhalten. Auf lange Sicht soll das Gewässer nachhaltig und ökologisch verträglich genutzt werden. Dazu mussten die Abfallentsorgung verbessert und das Umweltbewusstsein der Bevölkerung gestärkt werden. Die Maßnahmen wurden gemeinsam mit den Verantwortlichen der Stadtverwaltung Cape Coast, der Environmental Protection Agency, der Universität von Cape Coast und unter kontinuierlicher Einbeziehung

der Bürgerinnen und Bürger sowie der lokalen Stakeholder und traditionellen Autoritäten durchgeführt. Im Laufe des Projekts wurden Abwasserkanäle gereinigt, große siphonartige Siebgitter in die Kanäle eingebaut, wilde Müllkippen im Uferbereich beseitigt, Müllcontainer aufgestellt, Baumschulen mit Pflanzsetzlingen für Aufforstungsmaßnahmen eingerichtet und vieles mehr. Mit der Errichtung eines Umweltbildungszentrums wurde ein zentraler Lernort für Umweltbildung direkt an der Lagune geschaffen.

Durch einen dreimonatigen ASA-Einsatz im Jahr 2016 unterstützten zwei Studentinnen aus Bonn die Arbeit des Zentrums.



Schülerinnen und Schüler beim Biodiversity Centre in Cape Coast. Foto: Stadt Bonn, Verena Schwarte

Das Verhalten der im Bereich der Lagune lebenden Bevölkerung war also ein wichtiger Schlüssel für den langfristigen Erfolg des Projekts. Auch der Verein Partnerschaft Bonn-Cape Coast e.V. hat mit seinen Klimaprojekten hier einen Beitrag geleistet.

Das Projekt der Partnerstädte Bonn und Cape Coast wurde durch die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global unterstützt und mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) umgesetzt.



Bild Stadt Bonn, Verena Schwarte



Bild Stadt Cape Coast, Justice Amoah